

Antrag 23/I/2022**OV Borkheide/Borkwalde****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Kein Konsens)****Investitionen in Bildung: Gezielt die Schaffung zusätzlicher Kita- und Schulplätze fördern!**

1 Die SPD Brandenburg engagiert sich auch weiterhin
2 für gleichwertige Lebensbedingungen und Chan-
3 cengleichheit im ganzen Land ein. Daher setzt sich
4 der Landesparteitag dafür ein und fordert die SPD-
5 Landtagsfraktion sowie die entsprechenden SPD-
6 Ministerinnen dazu auf, ein weiteres Investitions-
7 förderprogramm für den Bau dringend benötigter
8 zusätzlicher Kita- und Schulplätze aufzulegen. Das
9 Investitionsförderprogramm soll Fördermittel in Hö-
10 he von 500 Millionen Euro bereitstellen. Antrags-
11 berechtigt sind Städte- und Gemeinden, die gemäß
12 aktueller Kitabedarfs- und/oder Schulentwicklungs-
13 planung noch zusätzliche Betreuungs- und Schul-
14 plätze bauen müssen. Die Förderquote soll je Inves-
15 titionsmaßnahme mindestens 50 vom Hundert be-
16 tragen.

17

18

19 Begründung

20 Die SPD Brandenburg hat sich seit über 30 Jahren
21 für gleichwertige Lebensbedingungen und Chan-
22 cengleichheit im ganzen Land eingesetzt. Unsere
23 Landesverfassung garantiert im Artikel 29 das Recht
24 auf Bildung und verpflichtet in Artikel 30 zugleich
25 das Land als auch die Träger kommunaler Selbst-
26 verwaltung Schulen einzurichten und ausreichend
27 Schulplätze zu schaffen. Darüber hinaus garantiert
28 das Kitagesetz ein Recht auf Betreuung in einer Kin-
29 dertagesstätte.

30 Grundvoraussetzungen dafür ist, dass ausreichend
31 Betreuungs- und Schulplätze vorhanden sind. In un-
32 serem Regierungsprogramm 2019 – 2024 haben wir
33 bereits festgestellt, dass es sich in Brandenburg gut
34 leben lässt und immer mehr Menschen nach Bran-
35 denburg ziehen. Vor allem junge Familien suchen
36 sich bewusst Brandenburg als neue Heimat.

37 Das ist ein Erfolg, auf den wir Sozialdemokrat*innen
38 mit Recht stolz sein dürfen.

39 Die Bevölkerungsvorausschau des Landesamtes
40 für Bauen und Verkehr (LBV) prognostiziert für vie-
41 le Städte und Gemeinden bis 2030 ein anhaltendes
42 und teils sehr dynamisches Wachstum. So schön das
43 auch ist, das Wachstum muss gestaltet werden und

Die Antragskommission empfiehlt dem Antragsstel-
ler eine Umformulierung im Sinne der Fortführung
des KIP Bildung ohne die Festlegung einer Förder-
summe und fester Förderquote im Antrag.

44 führt folglich zu Handlungsbedarfen.
45 Die damit einhergehenden notwendigen Investitio-
46 nen in die öffentliche Infrastruktur sind größtenteils
47 so umfassend, dass selbst finanzstarke Kommunen
48 an ihre absolute Belastungsgrenze geraten. Immer
49 wieder verdeutlichen Veröffentlichungen des KfW-
50 Kommunalpanels, des Städte- und Gemeindebun-
51 des sowie der Kommunale Finanzreport der Ber-
52 telsmann Stiftung, wie hoch der Investitionsstau
53 bei Kommunen ist. So investieren brandenburgische
54 Kommunen nur halb so viel wie bayrische Kommu-
55 nen.
56 Die vielen Kitabedarfsplanungen als auch die Schul-
57 entwicklungsplanungen im Land verdeutlichen den
58 enormen Fehlbedarf an Betreuungs- und Schulplät-
59 zen. Nicht selten müssen Eltern bzw. Schülerinnen
60 und Schüler etliche Kilometer weit fahren, um über-
61 haupt eine Kita oder eine Schule besuchen zu kön-
62 nen.
63 Das ist nicht nur ein Phänomen in Städten und Ge-
64 meinden, die an Berlin grenzen. Auch viele Kommu-
65 nen in zweiter und dritter Reihe, bzw. entlang von
66 Verkehrsachsen werden immer attraktiver für Fami-
67 lien mit kleinen Kindern.
68 Auch unsere politischen Ziele sind aktuell gefährdet.
69 Was nützt ein kostenloser Kindergartenplatz, wenn
70 am Wohnort oder in der Region gar kein freier Kita-
71 platz vorhanden ist?
72 Die bisherige und aktuelle Praxis, dass die Kommu-
73 nen den notwendigen Bau von Kitas und Schulen
74 oftmals nur unter Zuhilfenahme von hohen Kredi-
75 ten finanzieren müssen, wird unserer sozialdemo-
76 kratischen Priorität für Bildung in keiner Weise ge-
77 recht.
78 Im Jahr 2022 standen für das Land Brandenburg
79 70 Millionen Euro Fördermittel aus dem Förderpro-
80 gramm KIP II Bildung – Schulen zur Verfügung. Die
81 beantragte Summe aus den Kommunen beliefen
82 sich auf über 670 Millionen Euro. Es ist fast wie ein
83 Lottospiel: Erhält die Kommune Fördergelder oder
84 nicht?
85 Gerade in unseren beiden kleinen Gemeinden Bork-
86 heide und Borkwalde, die durch den starken Zu-
87 zug neue kommunale Bildungseinrichtungen bau-
88 en müssen, sind Fördermittel existenziell. Andern-
89 falls müssen weitere hohe Kredite aufgenommen
90 werden. Für andere notwendige Maßnahmen feh-
91 len dann die entsprechenden Finanzmittel.